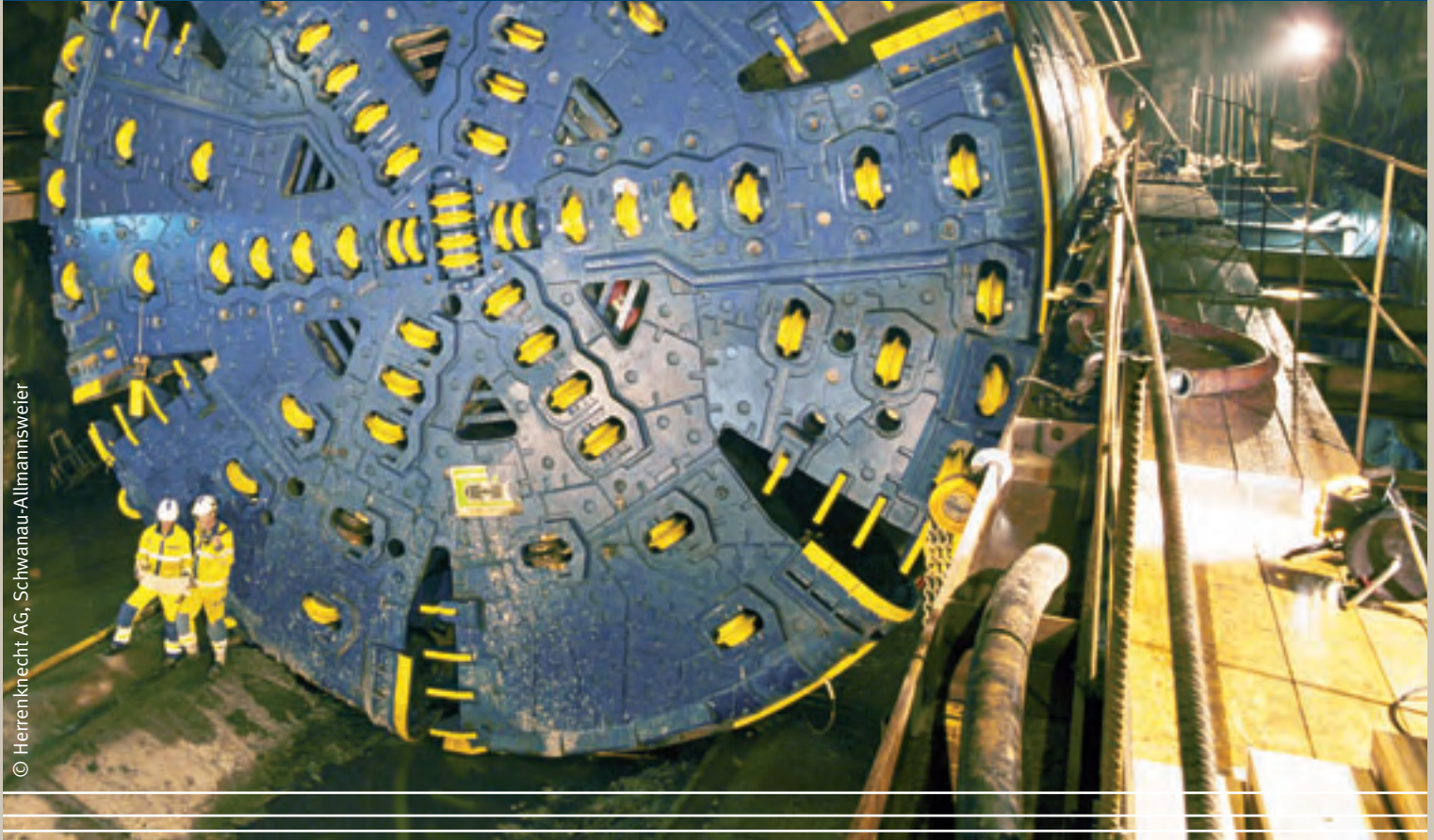


HALBJAHRESBERICHT 2008

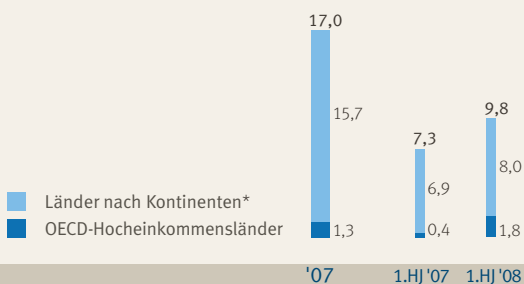


© Herrenknecht AG, Schwanau-Allmannsweiler

EXPORTKREDITGARANTIE DER
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

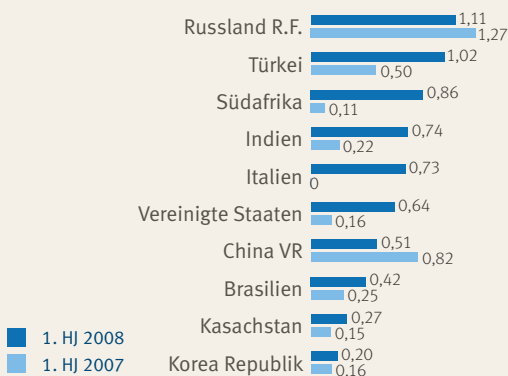
► **Hermesdeckungen**

NEU GEDECKTE EXPORTE NACH LÄNDERGRUPPEN IN MRD. EUR



* ohne OECD-Hoheinkommensländer

LÄNDER MIT DEN HÖCHSTEN NEU ÜBERNOMMENEN DECKUNGEN PER 30.06.2008 IN MRD. EUR



Gesamt 1. HJ 08: 9,8 (100%) Summe 1. HJ. 08: 6,5 (66,5%)

Das Volumen der mit Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland abgesicherten Geschäfte stieg im ersten Halbjahr 2008 erheblich. Russland, die Türkei und Südafrika sind die Länder mit dem höchsten Deckungsvolumen. Auch im ersten Halbjahr 2008 schließen die Exportkreditgarantien mit einem positiven Ergebnis ab. Die Überschüsse werden an den Bundeshaushalt weitergeleitet.

ENTWICKLUNG DES NEUGESCHÄFTS

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2008 übernahm die Bundesregierung Deckungen für Exportgeschäfte mit einem Auftragsvolumen von 9,8 Mrd. EUR. Dieser Anstieg um ein Drittel (33,9%) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf die Absicherung mehrerer Großgeschäfte im Schiffbau zurückzuführen. Die Nachfrage nach staatlichen Exportkreditgarantien blieb im Verlauf des ersten Halbjahres 2008 leicht unter dem Vorjahreswert (Volumen der Neuanträge -8,1%).

Auf die Schwellen-, Entwicklungs- und Transformationsländer entfiel mit 81,8% oder 8,0 Mrd. EUR erneut der größte Teil des Deckungsvolumens. Davon hatten die asiatischen Staaten mit 3,0 Mrd. EUR den höchsten Anteil, gefolgt von den europäischen Ländern mit 2,6 Mrd. EUR. Für die afrikanischen Staaten wurden

Exporte über 1,4 Mrd. EUR abgesichert, für die Länder des amerikanischen Kontinents Geschäfte über 1,0 Mrd. EUR. Bedingt durch einige Großprojekte entfielen 18,2% oder 1,8 Mrd. EUR auf Deckungen für Exporte in OECD-Hocheinkommensländer¹. Im Vorjahreszeitraum wurden für diese Länder lediglich Exportkreditgarantien über 0,4 Mrd. EUR übernommen.

Großprojekte prägen damit erneut die Geschäftsentwicklung auf den einzelnen Märkten. Größere Abweichungen im Deckungsvolumen in den einzelnen Ländern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum indizieren daher nicht eine generelle Änderung der mit Hermesdeckungen abgesicherten Exportströme. Zum Ende des 1. Halbjahres 2008 befinden sich weiterhin mehrere größere Projekte in Vorbereitung.

RUSSLAND steht mit 1.106 Mio. EUR an erster Stelle der Länder mit dem höchsten Volumen neu übernommener Exportkreditgarantien. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13 %. Größere Deckungen übernahm die Bundesregierung für Nutzfahrzeuge und den Ausbau einer Zementproduktionsanlage. Bei Geschäften mit kleinerem Volumen wird in der Regel die Einbindung einer Bank als Sicherheitengeber verlangt, größere Geschäfte werden weiterhin auf der Basis der Bonität der Besteller („corporate risk“) übernommen.

Exportkreditgarantien für die **TÜRKEI** haben sich mehr als verdoppelt und stiegen auf 1.024 Mio. EUR. Dabei wurden sowohl kurzfristige Handelsgeschäfte als auch überwiegend mittel- und langfristige Exporte von Maschinen und Ausrüstungen abgesichert. Größere Volumina betrafen die Lieferung von Fähren, Baumaschinen, Airbus-Flugzeugen sowie den Kraftwerksbereich.

Eine Exportkreditgarantie für die Lieferung von Kraftwerksblöcken nach **SÜDAFRIKA** über gut 700 Mio. EUR erhöhte das Deckungsvolumen für das Land signifikant auf 860 Mio. EUR. Die Geschäfte mit Südafrika wurden ausschließlich zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen übernommen.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stiegen die abgesicherten Exporte nach **INDIEN** von 218 Mio. EUR auf 740 Mio. EUR. Sie betrafen u. a. größere Geschäfte zum Ausbau und der Modernisierung von Stahlwerken. Auch hier wurden Investitionsgütergeschäfte überwiegend (77 %) zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen durchgeführt.

Bedingt durch Exportkreditgarantien für den Bau von zwei Kreuzfahrtschiffen liegt **ITALIEN** mit 725 Mio. EUR an fünfter Position der Länder mit dem höchsten Deckungsvolumen.

¹ OECD-Hocheinkommensländer (gemäß Weltbankdefinition: GNI per capita (Brutto Pro-Kopf-Einkommen) per Juli 2007 größer als 11.116 US-Dollar):

Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich.

Auch für die **VEREINIGTEN STAATEN** ergibt sich das Deckungsvolumen in Höhe von 640 Mio. EUR durch eine Exportkreditgarantie für den Bau eines Kreuzfahrtschiffes.

Exportkreditgarantien für **CHINA** gingen um gut ein Drittel (-38,1%) auf 505 Mio. EUR zurück, jedoch befinden sich mehrere größere Geschäfte in der Bearbeitung. Wie in den Vorjahren wurden die Investitionsgütergeschäfte nahezu ausschließlich mit leistungsnahen Zahlungsbedingungen durchgeführt: 96,5% des Volumens entfallen auf Geschäfte mit kurzfristigen Kreditlaufzeiten. Größere Geschäfte betrafen den Ausbau und die Modernisierung von Stahlwerken.

Deckungen für **BRASILIEN** erhöhten sich um 70% auf 423 Mio. EUR. Der Anstieg ist überwiegend auf eine größere Deckung im Stahlsektor über 133 Mio. zurückzuführen. Die Exporte wurden zum größten Teil (96%) zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen abgesichert – überwiegend im Rahmen der Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung.

Exportkreditgarantien für **KASACHSTAN** in Höhe von 274 Mio. EUR wurden zum größten Teil (91,3%) für Geschäfte mit mittel- und langfristigen Kreditlaufzeiten übernommen. Größere Deckungen entfielen auf Ausrüstungen im Bereich Bergbau und auf den Ausbau und die Erneuerung von Telekommunikationseinrichtungen.

Für **KOREA** stieg das Deckungsvolumen im Vergleichszeitraum aufgrund eines größeren Geschäfts im Stahlsektor um 30% auf 204 Mio. EUR. Es wurden ausschließlich Exporte mit Kreditlaufzeiten bis zu 360 Tagen abgesichert.

AUFGLIEDERUNG NACH KREDITLAUFZEITEN UND DECKUNGSARTEN

Die **MITTEL- UND LANGFRISTIGEN DECKUNGEN** mit Kreditlaufzeiten über einem Jahr erhöhten sich im ersten Halbjahr um gut zwei Drittel (69,6%) auf 4,1 Mrd. EUR (Vorjahreszeitraum: 2,4 Mrd. EUR). Aufgrund von Großgeschäften stieg insbesondere das Volumen der Exportkreditgarantien mit Kreditlaufzeiten von mehr als fünf Jahren um 87% auf gut 3,3 Mrd. EUR nach knapp 1,8 Mrd. EUR im Vorjahr. Der Anteil der mittel- und langfristigen Deckungen am Gesamtvolumen beträgt 42% nach 33% im Vorjahreszeitraum.

Auf Projektfinanzierungen entfielen Exportkreditgarantien in Höhe von 45,1 Mio. EUR. Im Rahmen von strukturierten Finanzierungen gab es noch keine Deckungsübernahmen, es befinden sich derzeit einige Projekte in Vorbereitung. Im Vorjahreszeitraum wurden Geschäfte in Höhe von 9,2 Mio. EUR abgesichert. Für Flugzeuge wurden Exportkreditgarantien in Höhe von 329 Mio. EUR übernommen (Vorjahreszeitraum 410 Mio. EUR).

Die **KURZFRISTIGEN DECKUNGEN** stiegen um 16,4% auf 5,7 Mrd. EUR (Vorjahr: 4,9 Mrd. EUR). Ihr Anteil am Neugeschäft beträgt 58% nach 67% im Vorjahr.

Das kurzfristige Handelsgeschäft wird zum größten Teil über die Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen abgesichert; sie lagen mit knapp 3,4 Mrd. EUR um 9,1% über dem Vorjahresniveau (3,1 Mrd. EUR). Die kurzfristigen Einzeldeckungen erhöhten sich um knapp ein Drittel (31,3%) und erreichten 2,2 Mrd. EUR nach 1,7 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Das hohe Volumen ergibt sich überwiegend aus Exportkreditgarantien für Südafrika, Indien und China. Die im Rahmen von revolving Deckungen abgesicherten Geschäfte gingen um 5,9% auf 112 Mio. EUR zurück.

ENTSCHÄDIGUNGSRISIKO

Das maximale **ENTSCHÄDIGUNGSRISIKO DES BUNDES** aus allen bestehenden Deckungen erhöhte sich leicht um 5,6 % und erreichte zum 30.06.2008 einschließlich Zinsen 60,2 Mrd. EUR (Vorjahreszeitraum 57,0 Mrd. EUR).

EINNAHMEN

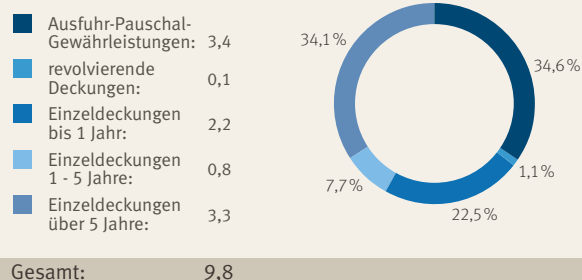
Die Einnahmen aus **ENTGELTEN UND GEBÜHREN** stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 leicht um 5,7 % auf 231,2 Mio. EUR.

Die **RÜCKFLÜSSE** auf früher gezahlte Entschädigungen für wirtschaftliche Schäden erhöhten sich um 2,7 % auf 72,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 70,7 Mio. EUR). Die höchsten Rückflüsse kamen aus Venezuela für einen Großschaden (33,0 Mio. EUR) und aus Indonesien (13,9 Mio. EUR).

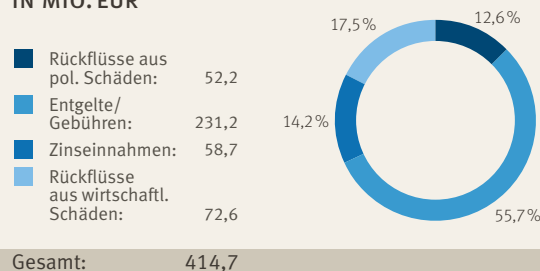
Die Rückflüsse für politische Schäden und **UMSCHULDUNGSTILGUNGEN** gingen um 11,7% zurück und erreichten 52,2 Mio. EUR. Mit 14,6 Mio. EUR hat die Ukraine daran den größten Anteil, gefolgt von Jordanien mit 11,2 Mio. EUR, Ägypten mit 8,8 Mio. EUR und Gabun mit 7,8 Mio. EUR.

Die **ZINSEINNAHMEN** stiegen um 4,6 % auf 58,7 Mio. EUR nach 56,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die höchsten Zahlungen kamen aus Ägypten mit 13,3 Mio. EUR, gefolgt von Jordanien mit 9,6 Mio. EUR.

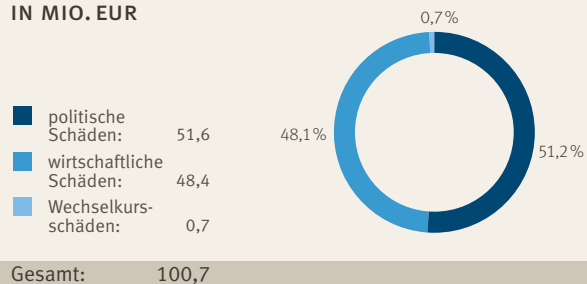
DECKUNGEN NACH KREDITLAUFZEITEN PER 30.06.2008 IN MRD. EUR



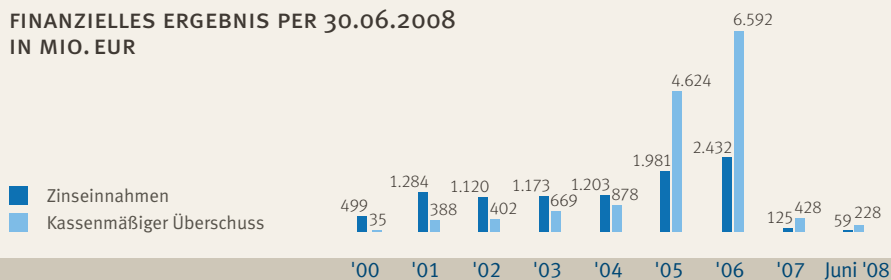
EINNAHMEN PER 30.06.2008 IN MIO. EUR



AUSZAHLUNGEN FÜR SCHÄDEN PER 30.06.2008 IN MIO. EUR



FINANZIELLES ERGEBNIS PER 30.06.2008 IN MIO. EUR



AUSGABEN

Die Zahlungen für **POLITISCHE SCHÄDEN** stiegen von 37,2 Mio. EUR auf 51,6 Mio. EUR. Die höchsten Auszahlungen erfolgten erneut für Argentinien mit 42,1 Mio. EUR (Vorjahr 22,0 Mio. EUR).

Die Auszahlungen für **WIRTSCHAFTLICHE SCHÄDEN** gingen um 31,2 % auf 48,4 Mio. EUR (Vorjahr 70,4 Mio. EUR) zurück. Die höchsten Zahlungen wurden für Schäden in Indonesien (9,5 Mio. EUR) und China (9,4 Mio. EUR) sowie die Türkei (9,0 Mio. EUR) aufgewendet. Weiterhin fielen Zahlungen für Schäden in Brasilien (6,2 Mio. EUR) und Mexiko (3,7 Mio. EUR) an. Obwohl die Entwicklung bei den wirtschaftlichen Schäden insgesamt positiv verlief, kam es in einigen Ländern zu erheblichen Schwankungen. So stiegen z. B. die Auszahlungen für Türkei-Schäden aus Finanzkrediten für Investitionen im Textilgewerbe aufgrund der anhaltenden Krise in diesem Sektor um 66,7 %.

Für noch bestehende **WECHSELKURSDECKUNGEN** aus dem Altbestand leistete die Bundesregierung Entschädigungszahlungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR).

FINANZIELLES ERGEBNIS

Am Ende des ersten Halbjahres 2008 ergab sich für die Exportkreditgarantien ein positiver Saldo in Höhe von 228,1 Mio. EUR (Vorjahr: 213,2 Mio. EUR).

Zudem wurden die überwiegend aus Umschuldungsabkommen vereinnahmten **ZINSEN** in Höhe von 58,7 Mio. EUR (Vorjahr 56,1 Mio. EUR) an den Bundeshaushalt weitergeleitet. Sie werden in der Ergebnisdarstellung aus methodischen Gründen nicht berücksichtigt, da auch die Kosten der Refinanzierung des Bundes für ausgezahlte Schäden nicht in die Ergebnisrechnung einfließen.

Die Federführung für die Übernahme der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland liegt beim **BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE**:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Referat VC2
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
www.bmwi.bund.de

Die Bundesregierung hat die Geschäftsführung für die Exportkreditgarantien einem Konsortium übertragen, das aus der **EULER HERMES KREDITVERSICHERUNGS-AG**, Hamburg, als Federführer und der **PRICEWATERHOUSE-COOPERS AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**, Hamburg, besteht. Nähere Informationen und Unterlagen sowie Beratung über die Möglichkeiten und Abwicklung der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland erhalten Sie durch die Hauptverwaltung der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG oder eine der Außenstellen in Ihrer Nähe. Auch per Internet können Sie Informationen über die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland abrufen: z. B. den aktuellen AGA-Report,

die Allgemeinen Bedingungen und Merkblätter, den Jahresbericht in englischer und deutscher Sprache sowie Veranstaltungshinweise. Sie können Informationsmaterial anfordern und Ihre Fragen direkt per E-Mail stellen.

Für die Fragen der kleinen und mittelständischen Unternehmen haben wir spezielle Ansprechpartner. Die aktuellen Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Internet (www.agaportal.de).

Auslandsgeschäftsabsicherung der Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesregierung unterstützt mit den Förderinstrumenten Exportkredit- und Investitions Garantien sowie den Garantien für Ungebundene Finanzkredite die Auslandsaktivitäten der deutschen Wirtschaft und sichert dadurch Wachstum und Arbeitsplätze. Hierfür übernimmt die Bundesrepublik wirtschaftliche und politische Risiken aus Exportgeschäften sowie politische Risiken bei Auslandsinvestitionen und bei Projekten zur Sicherung der deutschen Rohstoffversorgung.

Mit der Geschäftsführung dieser Fördermaßnahmen hat die Bundesregierung ein Mandatarkonsortium, bestehend aus der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG (Euler Hermes) und der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC AG), beauftragt.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

UNSERE PARTNER



Euler Hermes Kreditversicherungs-AG

Postanschrift:

Friedensallee 254
D-22763 Hamburg

Besuchsadresse:

Gasstraße 27
22761 Hamburg (Bahrenfeld)

Telefon: +49 (0)40/88 34-9000
Telefax: +49 (0)40/88 34-91 75
Telex: 212115 hk

www.agaportal.de
info@exportkreditgarantien.de

Außenstellen: Berlin, Frankfurt,
Hamburg, Köln, München, Stuttgart